

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Ein Straßensbild von Arsiero

Taschentücher können wir gebrauchen. Sie sind zwar Repräsentanten eines nationalen Kitsches, was uns aber nicht hindern wird, praktischen Gebrauch davon zu machen.

Wir verlassen die Bude, die mehr einer Walstatt gleicht, fluchen den Hunnen, die ihren Vernichtungswillen leider nur an leblosem Material zur Geltung brachten und treten nun den Rückmarsch an.

Wir können hiebei nicht unterlassen, einen Blick in das nebenan befindliche Kaffeehaus zu werfen. Überall dasselbe Bild der Verwüstung. Die hohen Spiegelscheiben mutwillig eingedroschen, das Inventar zertrümmert. Im Garten, hinter dem Haus, liegt das Kupfergeschirr am Boden, zerbeult, zertreten. Ein Kännchen wird als Erinnerung an den Spaziergang nach Arsiero mitgenommen.

Weiter gehts an einem Hause vorbei, das eine Apotheke zu beherbergen schien. Man sieht von der Straße

aus in das Innere eines länglichen Lokales, da die den seitlichen Eingang enthaltende Mauer zum Teil umgelegt war. An der Wand stehen Stellagen, in der Mitte des Raumes ein Tisch, angeräumt mit Pulvergläsern und Säureflaschen. Es scheint zwar schon jemand vor uns eine Auswahl getroffen zu haben, doch ist alles noch in einiger Ordnung. Als praktische Menschen wählen wir Jodlösung und Jodoform in Pulver, Dinge, die man im Kriege immer brauchen kann.

Nun gibts kein Verweilen mehr, denn es ist schon spät am Nachmittag geworden. Den Weg, auf dem wir gekommen, gehts nun wieder zurück.

Mit Hallo werden wir von unseren Kameraden empfangen. Wir zeigen unsere Schätze her und werden viel beneidet, vor allem um die Eindrücke, die wir durch den Besuch des Städtchens Arsiero gewinnen konnten.